

Jungs + Mädchen = Liebe

SasuxSaku

Von Mika-cha

Kapitel 2: Peinlichkeiten

·
·
·

Peinlichkeiten

„Hach, das wär's dann.“ Eine Kiste wurde auf einen Schreibtisch abgestellt.

Erschöpft setzte sich Hinata auf ein naheliegendes Bett.

„Danke für die Hilfe, Süße.“ Sakura nahm neben der jungen Hyuga platz.

Schüchtern lächelte die Schwarzhhaarige.

„Kein Ding.“ Sakura kam Hinata viel sympathischer vor, als sie schon war.

„Ich frage mich aber nur, wo Ten und Ino bleiben, die wollten Tema abholen, nicht?“

Sakura schaute aus dem Fenster. Der frühe Abend war angebrochen. Hinata und sie hatten viel zu tun gehabt: Kisten des Einzuges auspacken.

Dies wäre jetzt erledigt.

„Die haben sich bestimmt verplaudert, wir können ja aber schon den Tisch decken, ich habe Riesen Hunger!“

Die Hyuga erhob sich. Lächelnd nickte Sakura. Beide verließen das Zimmer der Haruno, welches sie ab sofort mit Ino teilen würde. Hinatas und TenTens Raum waren direkt neben der ihren.

Ein langer Flur führte in das Wohnzimmer.

Ein Sofa befand sich in der Mitte des Zimmers. Gegenüber dieser war ein großer Plasma Fernseher.

Die Decke war schön hoch, auf den Wänden hingen Gemälde, der modischen Art.

Ein langer Tisch aus Holz diente als Esstisch, eine Holzbank auf jeweils jeder Seite sollten die Sitzplätze darstellen.

Alles in einem wirkte der Raum sauber und ordentlich, was die Haruno nicht von den Mädels erwartet hatte. Okay, von Hinata schon. Schließlich war sie hier die Einzige, die sich anständig anzog. Sie, Ino, Temari und TenTen zogen sich meist kurze Hotpants mit einem labbrigen T-Shirt an. Doch die Hyuga kam immer mit einer langen Hose und

einen nicht zu weit eng liegenden Top an.

Als Sakura und Hinata den Tisch fertig gedeckt hatten, setzten sich die Beiden auf das dunkel rote Sofa. Der Fernseher wurde angeschaltet.

„Uhh, *I will Topmodel* läuft, mal schauen, was die mageren Tussen diesmal tun müssen.“

Hinata musste hinsichtlich auf Sakuras Worten kichern.

Plötzlich wurde die Eingangstür aufgerissen.

„It's cooking time!“, schrie Temari und betrat mit TenTen und Ino den Raum. Die Sabakuno hielt in ihrer rechten Hand eine Tüte, die anscheinend mit Lebensmittel vollgestopft war.

„Unser Magen knurrt schon wie verrückt, wo wart ihr so lange?“ Sakura und Hinata erhoben sich und schritten zu ihren Freundinnen.

„Ino hat sich mit einem Typen verquatscht“, kam es mürrisch von TenTen. „... dabei hat der voll viel gelabert, seine Worte klangen in meinen Ohren wie ein stampfender Tirez.“ Sie verdrehte demonstrativ die Augen.

„Och, lass mich doch ein bisschen flirten, der -“ Ino unterbrach sich selbst. Ihre Augen wurden plötzlich so groß wie Teller.

„Was?! *I will Topmodel* läuft wieder? Wieso sagt mir das denn niemand?“ Die Yamanaka rannte auf den Fernseher zu.

TenTen verdrehte mal wieder die Augen, als sie sah wie Inos Gesicht förmlich am Bildschirm klebte.

„Ach übrigens, Tema war für uns einkaufen.“ Die Ama wollte auf ihre fleißige Freundin zeigen, doch diese befand sich nicht, wie gedacht, im Raum.

„Huch, wo ist sie denn hin?“ TenTen schaute sich um.

„Hier bin ich“, kam es auf einmal vom Eingang der Küche. Temari betrat das Zimmer mit einer Schürze um ihren Körper. In ihren Händen hielt sie ein Blech.

„D - du hast schon gekocht?“, kam es stotternd von Hinata.

„Sieht man doch.“ Lächelnd stellte sie das Blech auf den Esstisch ab.

„A - aber, so schnell?“ Nun war auch Sakura sichtlich verwirrt. Genau wie die anderen Mädchen.

„Ich habe halt gelernt schneller zu kochen.“ Dass sie den Teig schon vorgemacht hatte, verschwieg die Älteste.

Entgeistert schauten die Mädels zu Temari.

„Okay ... nun glaub ich euch wirklich, dass Tema auf Hauswirtschaft steht“, flüsterte die Haruno Hinata zu. Diese nickte resigniert.

„Nun glotzt nicht so blöd! Setzt euch.“ TenTen, Sakura und Hinata kamen der Bitte der Sabakuno nach.

„Das gilt auch für dich, Ino! Nimm deine Glubscher von der Glotze, und komm gefälligst hier hin!“

„Ja ja, gleich!“ Die Yamanaka zog die Brauen zusammen. „Melina, du schaffst das! Gib dein Model-Dasein nicht auf!“

Die Freundinnen stöhnten genervt auf.

„Ach, lass sie doch, die will bestimmt eh nichts futtern.“ Gelangweilt schnappte sich TenTen ein Stückpizza, aus dem Blech.

Die Anderen taten es ihr gleich.

„Hmh Tema, deine Pizza ist einfach nur göttlich.“ Genussvoll biss Sakura in das Stückteig hinein.

„Hihi, danke! Haben wir dir eigentlich schon das Internat gezeigt?“ Fragend schaute

Temari zu Sakura.

„Nö.“ Noch einen Bissen in die Pizza.

Plötzlich grinnten TenTen und Temari und schauten sich teuflisch an.

Die Haruno bekam dies natürlich mit.

„Hey ... was sollen die Gesichter?“ Skepsis sah man in ihr.

Hinata fing wieder an mit ihrer Piepser Stimme zu kichern.

„Ich glaube, sie wollen dir das Internat ihrer Art zeigen.“

„Ihrer Art?“ Die Haruno war verwirrt.

„Jaha, unserer Art, Saku, keine Sorge, ist nichts schlimmes.“ Die Sabakuno schnappte sich die Cola Flasche.

„Na dann ... wenn das so ist.“ Schulterzuckend nahm sich Sakura wieder ein Stück Pizza.

~*~

„Von wegen *nichts schlimmes*. Wir sind nachts im Schulgelände!“ In Bezug auf Sakuras flüsternder Stimme mussten Temari und TenTen lachen.

„Warum lacht ihr? Das ist verboten!“ Okay, nun konnten sich die Zwei echt nicht mehr zurück halten. Laut prusteten sie los.

„Haltet die Klappen!“, hauchte die Haruno.

Die Ama schien sich wieder zu beruhigen.

„Reg dich ab, Mädels. Hier ist keiner.“ TenTen legte ihre Hand auf die Schulter der Rosahaarigen.

Die drei Freundinnen befanden sich auf dem Dach der Schule.

„Seid ihr euch da sicher?“ Sakura schaute in die Augen ihrer Mädchen.

„Klar! Und falls doch was passieren sollte, hau ich jede verwickelte Situation mit meinen überaus starken Fäusten weg!“, sprach die Sabakuno Mut in die Haruno auf.

Die Drei knieten sich hin. TenTen legte ihr Kinn von hinten auf Sakuras Schulter ab. Sie streckte ihren Arm aus.

„Siehst du das Gebäude da hinten?“

Das rosahaarige Mädchen nickte.

„Das ist sind die Schlafplätze der Jungs.“

„Uhh“, grinste Sakura.

„Ja, Uhh. Schau du dich hier oben in Ruhe um, Tema und ich wollten uns was am Trinkautomaten unten holen.“

Die Blondine schien verwirrt zu sein.

„Wollten wir?“

„Ssscht!“ Die Ama schubste die Sabakuno vom Dach weg.

„Wir sind gleich wieder da.“ Die beiden Mädchen waren nicht mehr zu sehen.

Schulterzuckend schaute die Haruno auf den Schulhof herab.

„Nun schubs mich doch nicht so, was wollen wir eigentlich hier? Wir müssen noch Saku einiges zeigen.“

TenTen fing an zu grinsen.

„Wie wär's, wenn wir sie alleine *einiges zeigen* lassen?“

„D - du willst sie allein lassen?“

Die Ama lachte.

„Jaha, komm, lass mir den Spaß, ich will nur schauen, ob sie sich zurechtfindet.“

„Ich weiß nicht ... später brüllt uns noch Ino an.“

„Ach, komm, Ino würde das hier mit machen, wenn sie davon wüsste, komm schon Temichen.“

Die Braunhaarige zog ihre Lippe zu einem Schmollmund zusammen.

Die Sabakuno konnte diesen nicht widerstehen.

„Hmh, okay, aber wehe sie kommt später mit Tränen vollen Augen zu mir. Dann ist das hier alles deine Schuld.“

„Saku wird nicht weinen. Ich kenne sie doch ...“

„ ... seit heute morgen“, fügte Temari hinzu.

Die Ama verdrehte die Augen.

„Glaub mir, ich weiß wovon ich rede. Sie wird nicht heulen.“

Temari gab sich geschlagen. Doch plötzlich wurde sie rot.

„Du weißt schon, dass sie mit einem kurzen Nachtkleid rumläuft.“ Sie selber trug eins. Nur TenTen war da anders. Sie bestand eher auf eine labbrige Jogginghose und ein enges Top.

Die Brünnette grinste wieder.

„Dies ist mir bewusst.“

~*~

Sakura stellte sich hin. Vom ganzen niederknien taten ihr ihre Beine weh. Sie streckte sich ausgiebig.

„Ten? Tema? Wir können abhauen, hab genug von diesem Internat gesehen.“ Die Haruno schaute sich um. Als sie keine Antwort bekam, ging sie die Treppen vom Dach runter.

Sie wollten doch zum Trinkautomaten.

Doch als sie am Automaten zustande kam, war dort keiner.

Merkwürdig.

Skepsis stieg in der Haruno auf.

Sakura bog um eine Ecke.

„Ten? Tema?!“, kam es nun von ihr lauter.

Keine Antwort ...

Okay, die Mädels wollten sie verarschen. Ließen sie hier einfach alleine.

Na, die würden was von ihr erleben!

Stampfend lief die Haruno die Schulflure entlang, ohne zu wissen wohin diese hinführten.

Nach vielen Hin und Her beschloss sie einfach quer über den Schulhof zu latschen. Dieses Internat kam ihr vor wie ein Labyrinth.

Wie konnten die Zwei sie einfach alleine lassen? Schnaubend lief Sakura in irgendein Gebäude hinein. Draußen wurde es ihr doch zu kalt.

Blitzartig blieb sie stehen. Moment. Kalt?

Die Haruno schaute auf sich herab. Die Farbe rot stieg in ihrem Gesicht auf.

Oh Gott! Sie hatte noch ihr Nachtkleid an! Dieses reichte ihr nur bis zu den Knien und hatte einen gewagten Ausschnitt.

Sakura verfluchte sich selbst dafür, sich keine Jacke übergezogen zu haben.

Als die Haruno paar Schritte mehr in das Gebäude hinein ging, wurden ihr die Gänge viel vertrauter.

Das waren doch genau die Gänge, wie die bei ihrem Gebäude!

Hahaha, sie hatte ihr Gebäude selbstständig gefunden. Ein Gefühl von Stolz stieg in der Rosahaarigen auf.

Nun müsste sie nur noch ihr Zimmer finden.

Sakura stieg die Treppen hoch. Oben angekommen lief sie einen langen Gang entlang. Doch plötzlich blieb sie stehen.

Ihre Beine zitterten.

Och nö, nicht jetzt, dachte sie.

Es ging nicht anders. Sie musste auf Klo.

Ahnungslos - und mit einer vollen Blase - ging sie weiter.

„Wo soll hier eine verdammte Toilette sein?!“, regte sich die Haruno leise auf.

„Gott, helfe mir“, kam es nun verzweifelt von ihr.

Die Rosahaarige bog mürrisch um eine Ecke.

Sie hob den Kopf an.

Ihre Gebete wurden wohl erhört!

Vor ihr stand Riesen fett TOILETTE.

„Ja wohl!“, kam es wieder von ihr leise.

Ihre Hand bewegte sich langsam auf den Türknauf zu. Sakura spürte, wie in ihr die Hitze aufstieg.

Sie klickte den Knauf runter.

Schaute rein ...

„Ahh!“, kreischte Sakura plötzlich auf. Sie hielt sich ihre Hände vor die Augen. Ihre Gesichtsfarbe nahm wieder rot an.

Dort saß jemand.

Ein Junge.

Auf der Kloschüssel.

Der Junge bemerkte sie erst jetzt. Seine Augen wurden größer.

„Uhy, ein Mädchen.“

„Perversling!“, kreischte wieder Sakura los und knallte die Tür zu.

Ein Junge? Im Mädchengebäude? Und dann auch noch auf Klo? Ekelhaft!

Auf einen Schlag wurde die Haruno angerempelt.

Sie schaute auf. Wieder ein Junge.

Und auf einmal wurden die Gänge voller mit Jungen. Was war hier nur los?!

Sie bemerkte die gierigen Blicke auf ihr. Alle waren in Pyjama. Mit langen Hosen. Und sie? Sie steckte in einen engen Nachtkleid fest. Es wurde durcheinander geredet.

Überall Jungs.

Rechts, links, hinter ihr, wo sie auch hinschaute!

Jungen!

Plötzlich wurde die Haruno am Arm festgehalten und wurde mitgezogen. Alles ging so schnell, kam ihr aber doch vor wie in Zeitlupe. Die Blicke der anderen wandelten sich von Gier in Erstaunen um.

Jemand hielt ihr Handgelenk fest. Die Rosahaarige wurde in eine Ecke gezerrt.

Sakura schaute auf. Sie befand sich in einem anderen Gang, er war leer. Dunkelheit schien in den Flur von den Fenstern hinein.

Es war hier so finster. Gänsehaut stieg in der Haruno auf. Ein kalter Schauer fuhr durch ihren zierlichen Körper.

„Was machst du hier?“, kam es nach einer Zeit.

Die Haruno erschrak bei diesen monotonen Worten. Sie erkannte die Stimme sofort und blickte auf.

„Sportsfreund!“ Nah gegenüber ihr stand der junge Uchiha, die Kapuze über seinen Kopf gezogen, ihr Handgelenk immer noch festhaltend.

Man merkte die Erleichterung in Sakura.

„Du bist hier leichte Beute für die Jungs.“

Sie wurde rot.

Rot vor Scham.

Eingeschüchtert blickte das Mädchen zu Boden.

Sasuke. Sasuke sah sie gerade in – man könnte schon Unterwäsche sagen.

Sie schluckte.

Und was? Sie würde hier leichte Beute für die Jungs sein?

Auf einmal spürte die Haruno etwas weiches, flauschiges auf ihrem Rücken.

Abrupt hob sie den Kopf an.

Sakura blickte direkt in seine nachtschwarzen Augen, die sie kaum noch sehen konnte, Haare verdeckten seine Sicht.

Er hatte seine Jacke ausgezogen, um diese auf ihren Rücken abzusetzen.

„Ich nehme an, du hast dich verlaufen?“ Keine Emotionen in seiner Stimme. Die Haruno bekam mal wieder eine Gänsehaut, als sein rauer Ton ihre Ohren erreichte.

Sie war so dumm. Wie konnte sie sich in das Jungen-Gebäude verirren?!

Sakura nickte.

„Komm mit, das Mädchen-Gebäude liegt am anderen Ende des Hofes.“ Er sprach langsam, wie immer.

Sasuke ging vor. Still folgte die Rosahaarige ihm. Ihr Kopf hing runter, sie schaut zu Boden. Ihre blasse Haut besaß immer noch die Röte, die aus reinem Scham bestand. Ihre Hände hatte sie in ihr kurzes Kleid gekrallt. Ihr war das alles hier einfach nur peinlich.

Wo blieb das Selbstbewusstsein? Welches sie heute morgen hatte? Sakura mochte ihre schüchterne Art nicht. Es war ihr ein Dorn im Auge.

Unauffällig schielte die Haruno zu dem Uchiha. Zum ersten Mal sah sie seine schwarzen Haare vollständig. Sonst hatte er sie jedes mal unter seine Kapuze versteckt. Sie waren wuschelig und standen in alle Richtungen ab. Sakura hatte das Bedürfnis ihre Hand durch sein Haar gleiten zu lassen. Sie waren bestimmt weich.

Etwas, was die Haruno noch an ihm bemerkte, war, dass er seine Hände immer in seinen Hosentaschen hielt.

Es wirkte lässig.

Seine Haltung wirkte lässig.

Alles an ihm wirkte lässig.

Plötzlich stoppte der Uchiha. Sakura wunderte sich. Sie blickte auf. Huch, sie waren ja schon da.

Vor den Zwei stand ein kleines Schild, mit der Aufschrift *Mädchenabteil*.

„Hier wären wir“, kam es von Sasuke wieder langsam.

Die Haruno nickte. Dieser Junge machte sie nervös. Ihr Selbstbewusstsein war wie verschwunden. Heute in der Bibliothek hatte sie ihm doch noch genervt und hatte mit ihm normal geredet.

Es lag wahrscheinlich an der Situation, in der sie sich gerade eben befand.

Als Sakura die Tür zum Gebäude auf machen wollte, erhob sich plötzlich wieder Sasukes Stimme.

„Ich weiß nicht, warum du nachts im Internat herumläufst.“

Sie spürte seinen kalten Blick, der auf ihren Rücken lag.

„... aber wehe ich sehe dich wieder in meinem Gebäude.“

Die Haruno riss die Augen auf. Den Türgriff hielt sie fest in ihrer Hand.

War das eine Drohung?

Hastig drehte sie sich um. Sie wollte gerade zum sprechen ansetzen, doch war der Uchiha nicht mehr zu sehen.

Sakura zog die Brauen zusammen.

Merkwürdiger erster Tag ...

Seine Jacke ruhte immer noch auf Sakuras Rücken.

~*~

„Oh Gott, Sakura! Wie konnte ich dich mit den zwei Psychos alleine lassen?! Gott!“ Ino heulte Sakuras Gesicht voll. Schon seit Stunden hing die Blondine an ihrem Hals.

Gestern, als die Haruno die - man könnte schon Wohnung sagen - betreten hatte, war sie leise in ihr Zimmer geschlichen, da alle schon schlafen waren.

Und heute Morgen erfuhr Sakura, dass TenTen und Temari Hinata und Ino gesagt hätten, dass sie mit einem schlechten Magen auf der Toilette säße. Deshalb waren die Zwei schon schlafen gegangen und hatten sich keine Sorgen gemacht.

Doch nachdem Sakura selbst schlafen gegangen war und am nächsten Tag erwachte, war sie schnurstracks in das Zimmer der zwei Biester gestolpert.

Zuerst war die Rosahaarige wütend gewesen, doch danach, als plötzlich Temari anfangen zu lachen, konnte sie nicht anders, als mit einzusteigen. TenTen musste ebenfalls glucksen.

Mit dem ganzen Gelächter hatten die Drei ihre zwei Freundinnen geweckt. Sie fragten sich weshalb sie so laut kichern würden. Sakura erklärte ihnen das Ereignis vom vorherigen Tag. Doch Sasuke erwähnte sie nicht. Warum auch? Es war ihre Angelegenheit gewesen.

„Von wegen, sie sitzt auf der Toilette! Wie konntet ihr die Süße alleine lassen, du arme!“

Und nun waren sie hier ...

Sakura bekam kaum noch Luft.

„Ino ... du erdrückst mich“, kam es erstickt von ihr.

Hinata mischte sich ein.

„Ich frage mich, wie ihr Beiden immer an die Schlüssel zum Schulgebäude kommt.“

Hinata tippte mit ihren Zeigefinger auf ihr Kinn und schaute überlegend nach oben.

TenTen und Temari blickten sich grinsend an.

„Verdanke das Ten.“ Die Sabakuno lachte auf.

Die Freundinnen schauten zu der Brünette. Mittlerweile hatte Ino aufgehört Sakura zu erdrücken.

„Na ja ... letztes Halbjahr hatte ich den Hausmeister im Wäschekeller geholfen ... er vertraute mir die Schlüssel an. Das war so ein Bündel voller Schlüssel. Dabei waren auch die für das Schulgebäude.“ Achselzuckend stand die Ama auf.

„Und das heißt, dass du die dir Schlüssel nachmachen gelassen hast?“ Etwas schockiert schaute Hinata zu ihrer Freundin.

TenTen grinste.

„Na klar!“

Sakura musste schmunzeln. Auch wenn TenTen die Idee hatte, sie alleine in den Fluren der Schule herumlaufen zu lassen, war sie froh Freunde zu haben, die alles locker nahmen. Zum Glück hatte sich Ino nicht mit Tussen befreundet.

„Mist! Wir kommen zu spät zum Unterricht!“, bemerkte die Haruno, als eine Uhr ihr ins Blickfeld geriet.

Sofort entstand Hektik.

„Scheiße, wenn wir bei Tsunade zu spät kommen, sind wir gearscht!“ Ino packte hastig ihre Schultasche.

„Was?! Wir haben mit der Direktorin Unterricht?!“ Sakura streifte sich ihr Nachtkleid ab. Das Ding hatte schon genug erlebt.

„Ja, die Olle unterrichtet Mathe, von denen haben wir momentan wenig. Viele Mathelehrer haben gekündigt. Darum springt unsere Direktorin ein.“ Ino legte ein Buch neben ihrer Tasche ab.

Sakura wollte jetzt nicht fragen, weshalb die viele Mathelehrer gekündigt hatten. Was interessierte sie das?

„Baby, du solltest dich lieber anziehen, statt deine Bücher zu packen, das kannst du später noch machen, einpacken geht schnell“, kam es von Temari, die genüsslich an einer Zigarette schnorrte. Breit hatte sie sich auf dem Bett ausgebreitet. Da lag sie nun. Eine Hand hinter dem Kopf, auf den Rücken liegend. Mit ihren Schlafsachen.

„Was?! Du hast ja noch gar nichts gemacht!“ Ino dachte durchzudrehen.

„Chill ... Shika und ich haben die erste Stunde frei, Oro-Schlange ist nicht da.“ Ganz beruhigt qualmte die dunkel Blondine weiter.

„Was? Orochimaru ist nicht da? Geil!“ TenTen setzte sich Nejis Cap auf, welches sie vom vorherigen Tag noch besaß.

„Hmh, ja ...“ Temari schien ganz ruhig zu sein.

„Und du bist dir sicher, dass da Tabak drin ist?“ Sakura zog skeptisch eine Braue hoch.

„Was sonst?“, lachte die Sabakuno auf.

„Na ja, egal. Ino! Beeilung!“, schrie die Haruno Richtung Bad.

„Shit! Meine Haare sehen scheiße aus!“ Die Yamanaka riss ein paar Knoten in ihrem Haar auf.

„Du siehst gut aus. Komm her!“ Sakura drehte die Blondine um, nahm einen Kamm und ging mit diesem durch ihre Haare.

„Leute, wir sind spät dran!“ Hinata stand im Türrahmen. Hektisch schaute sie auf ihre Armbanduhr.

„Fertig, los!“

~*~

„Oh Mann ... wie hält ihr bei der Hexe Mathe aus?“ Erschöpft lehnte sich Sakura gegen einen Spind.

Sie hatten es noch gerade eben geschafft vor Tsunade im Klassenraum zu sein. Nach zwei Stunden Höllenqualen hatten die vier Mädchen Pause.

„Wir sind schon immun gegen die Alte“, grinste Ino.

„Welche AG wählt ihr eigentlich?“, fragte Hinata. Sie wusste selbst nicht, wie sie plötzlich auf das Thema AGs geraten war. Wahrscheinlich weil die Wahlen bald statt finden würden.

Ino und TenTen schienen zu überlegen. Doch Sakura wusste schon in welche sie gehen würde.

„Basketball!“

Überrascht schauten ihre Freundinnen sie an.

„Was?!“, kam es von ihnen synchron.

„Ganz klar, Basketball!“

„Du weißt schon, dass da hauptsächlich Jungs hingehen?“ TenTen schaute die Haruno schief an.

Sakura zuckte mit ihrer Achsel.

„Na und.“

Nun musste die Ama wieder grinsen. Wie sie dieses Mädchen doch liebte. Heute morgen hatte sie, wie vorausgesehen nicht geheult, sondern einfach mitgelacht, als sie selbst glucksen musste.

TenTen legte ihre Hand auf Sakuras Schulter ab.

„Und ihr? Welche nimmt ihr?“, fragte nun die Rosahaarige.

„Also ich geh in die Roboter-AG“, kam es von TenTen entschlossen.

„Warum das denn?“ Die Freundinnen schienen verwirrt zu sein.

„Warum nicht? Neji geht dort auch hin, hatte ihn gestern schon gefragt. Da war ich schon letztes Jahr mit ihm, war spaßig.“

Die Ama verschränkte die Arme vor der Brust.

„Was ist mit euch?“, fragte sie Hinata und Ino.

„Ehm, ich weiß noch nicht so recht ... aber wahrscheinlich in die Schulband. Klavier weiter üben zu lernen“, beantwortete Hyuga die Frage, die von ihrer Freundin gestellt wurde.

„Also ich geh zu Fußball. In das Mädchenteam!“, kam es voller Elan von Ino.

„Moment. Warum gibt es ein Mädchenteam für Fußball, und nicht für Basketball?“ Sakura schien verwirrt zu sein.

„Das liegt an uns Schülern. Viele Mädchen interessieren sich nicht für Basketball, deshalb wurde auch kein Mädchenteam erstellt“, antwortete Hinata.

„Ach so, na ja egal, ich gehe trotzdem zu Basketball“, lächelte die Haruno.

„Uhh, da haben wir ja zwei Sportskanonen. Ist gut für das Festival im Sommer, da

treten die Sportteams an“, sagte TenTen.

„Festival?“, fragte mal wieder Sakura.

„Ja, Festival, jedes Jahr findet ein Fest statt. Man könnte dazu auch schon Sportfest sagen. Die AGs treten gegeneinander an“, wischte Ino Sakuras Ahnungslosigkeit weg.

„Ahh“, kam es nur von der Haruno.

„Wie dem auch sei, gestern konnte Sakura unsere Mauer nicht sehen ...“, begann die Yamanaka.

Sakura sah auf. Eigentlich wollte sie etwas anderes unternehmen.

„Eigentlich wollte ich -“ Sakura wurde unterbrochen. „Saku~, sag mir jetzt nicht, dass du in die Bücherei willst.“ Auf Inos Stirn pochte eine dicke Ader.

„Hehe ...“ Die Haruno kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

„Ino, lass sie doch. Dann zeigen wir ihr die Mauer halt in der nächsten Pause. Saku? Du weißt noch wo die Bibliothek ist?“ TenTen zog fragend eine Braue hoch. Die Rosahaarige nickte.

„Na gut“, kam es von der Yamanaka beleidigt. Sie pustete sich eine Strähne aus ihrem Gesicht.

„Komm jetzt, die Jungs und unsere Mutti warten auf uns.“ Die Ama zerrte am Arm der Blondine. Hinata folgte den Beiden. Davor hatte sie sich noch lieb von Sakura verabschiedet.

Die Haruno fing an sich in Bewegung zu setzen. Sie hatte sich den Weg in die Bibliothek genau geprägt.

~*~

Okay. Sie hatte sich den Weg doch nicht geprägt. Etwas hilflos irrte Sakura durch die Gänge.

Sie müsste eine Flügeltür finden.

Wie konnte ein Internat so groß sein?

Während sie lief, kamen ihr viele Schüler entgegen.

Sakura musste sich konzentrieren. Sie musste sich an gestern zurück erinnern.

Wie war das nochmal?

Eine Spiraltreppe hoch?

Wenn hier doch nur eine wäre ...

Die Haruno glaubte durchzudrehen. Bald würde die Pause zu ende sein. Hätte sie doch jetzt schon Mittagspause.

Sakura war so in ihren Gedanken vertieft, sodass sie nicht auf ihre Umgebung achtete. Sie lief direkt in eine Person hinein.

Die Rosahaarige fiel nach hinten und landete auf den Po.

„Aua.“ Sie rieb sich am Hintern.

Wer zum Teufel ...? Sakura unterbrach ihre Gedanken, als sie die Person erblickte, mit der sie zusammengestoßen war.

„Sorry, hab dich nicht gesehen, hast du dir wehgetan?“, erhob sich seine Stimme.

Sakura stockte der Atem.

„Du bist Tyler, oder?“, fragte Sakura. Im nächsten Augenblick könnte sie sich eine hereinschlagen. Er sagte *Sorry, hab dich nicht gesehen, hast du dir wehgetan* und sie fragte ihn direkt nach seinen Namen.

Wie peinlich ...

Tyler fing an zu lachen.

„Haha, ja der bin ich. Woher kennst du mich? Dich habe ich noch nie hier gesehen.“

Sakura musterte ihn. Er sah einfach nur perfekt aus. Seine Haltung, sein Aussehen.

Göttlich!

„Soll ich dir aufhelfen?“ Seine Stimme klang wie Musik in ihren Ohren. Er traf jeden einzigen Ton.

Resigniert nickte die Haruno.

Er fasste sie unter ihren Unterarmen und zog sie hoch.

„Ich bin Sakura. Ein Neuling.“ Sakura zupfte an ihrer Kleidung.

„Ein schöner Name. Kein Wunder. Du bist genau so wundervoll.“ Gentleman-Like hob er ihre Hand sachte hoch, küsste diese.

Was hatte TenTen bloß? Er war doch ein netter Junge.